

---

## Guest Editorial

---

Ich freue mich, Ihnen in unserer diesjährigen Ausgabe erste Ergebnisse der Arbeit des UICEE European Headquarters sowie ihre Orientierung als Kommunikations- und Aktionszentrum zu Fragen und Entwicklungen der Ingenieurausbildung im Herzen Europas vorstellen zu können.

Mit der Etablierung des European Headquarters hat das UICEE einen Meilenstein seiner Integrationsbemühungen in den Europäischen Bildungs- und Forschungsraum gesetzt. Dies schafft Nähe zu europäischen Partnern, aber auch zu Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft. Die Signifikanz dieses Themas spiegelt sich in großem Maße am Interesse der neuen Mitgliedsstaaten aus Ost- und Mitteleuropa an Netzwerkaktivitäten im Rahmen des UICEE wider. Intensivieren möchten wir diesen Prozess durch gemeinsam initiierte Projekte in Bildung und Forschung im Bereich der Ingenieurausbildung. Dies fördert die Motivation zur Netzwerkbildung sowie den interkulturellen Dialog.

Erste Teilergebnisse und strategische Zielsetzungen haben wir im entsprechenden Artikel ausführlich erläutert. Die Möglichkeiten, die der Europäische Bildungs- und Forschungsraum seinen Mitgliedsstaaten und Drittländern offeriert, schaffen die Basis für mehr Anerkennung, Transparenz und Transfer von Wissen, Methoden und Lehrmaterialien. Ich möchte jeden Leser dazu einladen, seinen Beitrag zur Stärkung des Europäischen Bildungs- und Forschungsraumes zu leisten und den damit geschaffenen Mehrwert als Bereicherung seiner eigenen professionellen und gesellschaftlichen Entwicklung anzusehen.

Die weiteren Veröffentlichungen dieser Ausgabe sind aus vielerlei Hinsicht interessant für den Leser. Sowohl national als auch international kooperierende Teams haben ihre Erfahrungswerte aus Forschung und Bildung in interessante Beiträge zusammengefasst. So beschäftigt sich der Artikel des Fraunhofer Institutes für Chemische Technologie und des TheoPrax-Zentrums mit neuen Lehr- und Lernmethoden im kognitiven Bereich der Wissensvermittlung und -verwertung.

In enger Zusammenarbeit mit dem Gottlob-Frege-Zentrum der Hochschule Wismar konnten auch in diesem Jahr Beiträge ausgewählt werden, welche auf Vorträgen des 4. *Workshops Mathematik für Ingenieure* basieren und u.a. neue Erkenntnisse im Einsatz mit Computeralgebra Systemen sowie Bildkonstruktionen als Bearbeitungsmöglichkeiten in Studentenprojekten der Mathematikausbildung von Ingenieurstudenten erörtern.

Neue Elemente wie die Integration praxisbezogener ökologischer Problemdarstellungen im Ausbildungsprozess werden im Artikel eines deutsch-ukrainisch-neuseeländischen Teams dargestellt. Des Weiteren erörtert der Beitrag von Frau Diercksen Verzahnungen von Mathematik und Technik im Grundstudium, wobei der Genderaspekt dieses Konzeptes ebenfalls untersucht wird.

Weitere Beiträge befassen sich mit der Informatik-Ausbildung und der Einbindung computergestützter Lehr- und Lernmethoden in der Lehre.

Zum Abschluss möchte ich allen nationalen und internationalen Autoren, die durch ihre Expertisen und Erfahrungswerte diese sechste deutschsprachige Ausgabe des *Global Journal on Engineering Education* bereicherten, meinen Dank aussprechen. Außerdem danke ich insbesondere den Gutachtern Prof. Schott, Dr. Sauerbier, Prof. Cleve, Prof. Bassus, Prof. Kossow sowie Prof. Lämmel.

**Norbert Grünwald**

